



Ein als kubische Spange ausgeführter Anbau an das etwa hundert Jahre alte Gebäude optimiert die Abläufe im Erdgeschoss, indem er Küche und Wohnzimmer um einen neuen zentralen Kamin schwellenlos verbindet. Raumhohe Verglasungen schaffen einen Kontrast zum Altbau, Innenraum und Außenraum verschmelzen. Prägend für den Entwurf sind zudem die Blickachsen über den umgestalteten Garten auf Stadtpark und Altstadt-silhouette.

Architekten
Sylvia Markau, Steffen Michaelis
(s quadrat m, Kyritz)
Bauherren
Drs. Doris + Wolfgang Salditt
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Poststraße 5, 16866 Kyritz

1



Als bauliche Verknüpfung zwischen Kindertagesstätte und Horthaus bietet der Neubau Raum für Kursveranstaltungen, Beratungsangebote und ehrenamtliche Tätigkeit von Eltern und Großeltern sowie für die individuelle Kinderbetreuung. In variierenden Grün- bzw. Rottönen ausgeführte Bänder und ehrenamtliche Tätigkeit von Eltern und Großeltern sowie für die individuelle Kinderbetreuung. In variierenden Grün- bzw. Rottönen ausgeführte Bänder und ehrenamtliche Tätigkeit von Eltern und Großeltern sowie für die individuelle Kinderbetreuung.

Architekt
Steffen Weber (Oranienburg)
Bauherr
Stadt Oranienburg
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Eltern-Kind-Treffpunkt
Kitzbüheler Straße 1 a, 16515 Oranienburg

2



Impressum
Herausgeber:
Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gestaltung: eckedesign, Potsdam
Redaktion: Textbüro Jung, Lennewitz
Wir danken den teilnehmenden Architekten für die Bereitstellung des Bildmaterials.

Veranstalter
Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam
Telefon: 0331.27 59 10
Telefax: 0331.29 40 11
E-Mail: info@ak-brandenburg.de
www.ak-brandenburg.de

Tag der Architektur

30. Juni 2013

Brandenburgische
Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ein Reliefmodell aus Beton verdeutlicht die Ausdehnung des als Klinkerwerk und später für die Rüstungsproduktion genutzten Außenlagers des KZ Sachsenhausen. Besucher können das Modell auf Stahlstegen umrunden. Ein Abgang ermöglicht die Annäherung an das noch erhaltene Schießstand-Gebäude und eröffnet Einblicke in die Wallanlagen. Ein weiterer Stegabschnitt erschließt eine Abfolge von graublauen Informationsstelen.

Architekt
Martin Bennis (Berlin)
Bauherr
Stadt Oranienburg
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Ausstellung am Gedenkort Klinkerwerk
An der Lehnitzschleuse, 16515 Oranienburg

2



Mit der Landesgartenschau bestand die Chance, das 1841 als Armenhaus errichtete und seitdem mehrfach umgenutzte städtebaulich sehr wichtige Backsteingebäude für die Zukunft zu sichern. Die temporäre Nutzung als Blumenhalle bereitet einen späteren Umbau zu Aula, Kunst- und Musikräumen des städtischen Gymnasiums vor. Während Süd- und Westfassade erhalten blieben, bringt eine Öffnung der Nordfassade viel natürliches Licht in die Mauern.

Architekt
Wilfried Stoffregen
(beckert + stoffregen architekten, Prenzlau)
Bauherr
Stadt Prenzlau
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr
(Eintrittskarte LaGa erforderlich)

Blumenhalle für die Landesgartenschau
Seeweg 6, 17291 Prenzlau

3



Durch Umnutzung zum Seminargebäude gelang es, den gründerzeitlichen Mühlenspeicher, Teil eines aus barockem Müllerhaus und Nebengebäuden bestehenden Ensembles, wieder mit Leben zu erfüllen. Ein Dachreiter und eine Galerie ermöglichen ausreichende Belichtung. Ein Wasserrad versorgt das Gebäude mit Strom, ein Flusswärmetauscher mit Heizwärme, Trinkwasserbrunnen und biologische Kläranlage komplettieren das autarke Konzept.

Architekten
Bettina Krassuski, Dirk Heise
(Planungsbüro ALV, Angermünde)
Bauherr
Frank Hantzsche
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Breitenteicher Mühle
Breitenteicher Mühle 1, 16278 Frauenhagen

4



Nach einem verheerenden Brandschaden Heiligabend 2011 wurde die mächtige Feldsteinscheune entschlossen wieder aufgebaut. Die Außenmauern sind weitgehend erhalten, die im Inneren errichtete mehrgeschossige Konstruktion aus naturbelassenem einheimischen Holz bietet heute wieder ein imposantes Raumerlebnis. Wie zuvor beherbergt die Scheune neben Ferienwohnungen die Unterstellräume für das Mittelalterensemble „Spilwut“.

Architekt
Thomas Janssen (Schwedt)
Bauherr
Roman Streisand
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Kulturscheune
Schönhof 5, 16230 Golzow

5



In Südhanglage mit atemberaubender Aussicht entstand ein zweigeschossiger Holzständerbau auf quadratischem Grundriss. Seine mit Strohhallen ausgefüllten Wände, kombiniert mit Lehmputz innen und Kalkputz außen, garantieren ein gesundes, angenehmes Raumklima. Solare Energie wird über große Fensterflächen gespeichert, der mit Scheitholz befeuerte Lehmgrundofen liefert den Rest an benötigter Heizwärme.

Architektin
Friederike Fuchs (Müncheberg)
Bauherren
Annette Fink + Kay Hoffmann
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Kirchstraße 10, 16248 Liepe

6



Am Ort des ehemaligen jüdischen Gebetshauses wird an die Zerstörung jüdischen Lebens in der Stadt erinnert: Eine Backstein-Mauer grenzt den Grundriss des Synagogenaumes gegen den Hang ab. Im Zentrum sind Bänke und ein Wasserbecken mit Gedenkstein angeordnet. Zwölf Obstbäume symbolisieren die zwölf Stämme Israels. Der Eingang wird gekennzeichnet durch eine geborstene Tor-Skulptur mit goldenem Davidstern.

Landschaftsarchitekt
Jens Henningsen (Berlin)
Architekt
Olaf Beckert
Bauherr
Stadt Bad Freienwalde
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Gedenkstätte an der Judentreppe
Fischerstraße, 16259 Bad Freienwalde

7



Um das Projekt in die umgebende Einfamilienhausbebauung einzupassen und das schmale Grundstück optimal auszunutzen, wurde das Bauvolumen des Neubaus in mehrere Einheiten gegliedert. Auf diese Weise entstehen unterschiedliche Hof- und Gartenqualitäten. Lebhaftige Fassaden aus verschiedenfarbigem Putz, unbesäumten Brettern und transparenten Polycarbonatplatten unterstreichen diese Kleinteiligkeit.

Architekt
Alexander Scholz (Architekturbüro ACD, Vevais)
Bauherren
Kerstin + Mike Neukirch (Tagtau)
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Kindertagesstätte Tausendfüßler
Karl-Liebcknecht-Straße 44, 15345 Eggersdorf

8



Das im Kern aus dem 14. Jahrhundert stammende, in seiner Geschichte mehrfach veränderte Bauwerk wurde für seine künftige Nutzung als Kulturzentrum denkmalgerecht saniert und umfassend modernisiert. Ein Brauereimuseum mit Schaubrauerei, ein Festsaal mit gotischer Halle als Foyer, eine Galerie und das Ständesamt fanden darin Platz. Durch Einbau eines gläsernen Aufzuges in den Turm sind alle Ebenen barrierefrei erschlossen.

Architekten
Helma Schuster, Bernhard Schuster
(Frankfurt/Oder)
Bauherr
Stadt Fürstenwalde
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Altes Rathaus
Am Markt 1, 15517 Fürstenwalde

9



Die Gebäudegruppe wurde für die neue Nutzung grundlegend umgebaut und durch einen neuen Haupteingangsbereich barrierefrei verbunden. Während bei dem um 1860 erbauten Waisenhaus die zurückhaltende klassizistische Fassadengestaltung wieder hergestellt wurde, erhielt der 1985 errichtete Plattenbau im Zuge der energetischen Sanierung ein völlig neues Erscheinungsbild mit kräftigen Farbakzenten.

Architekt
Jörg Minack (aib Architektur- und Ingenieurbüro, Frankfurt/Oder)
Bauherr
Stadt Frankfurt/Oder
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Volkshochschule
Gartenstraße 1, 15230 Frankfurt / Oder

10



Auf einer ehemaligen Industriebrache ergänzen eine wettkampffähige 18-Bahnen-Minigolfanlage, Seilklettergeräte sowie ein großes Sonnensegel das Freizeitangebot des Spreeparks. Durch Einbeziehung des hainartigen Birkenbestandes, zurückhaltende Bodenmodellierungen und differenzierte Bepflanzung gelang es dabei, eine klare funktionale und räumliche Ordnung für den neuen Parkteil herzustellen.

Landschaftsarchitekt
Christian Petzold (Bad Saarow)
Bauherr
Stadt Beeskow
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Minigolfanlage und Spielplatz im Spreepark
Bertholdplatz, 15848 Beeskow
Treffpunkt Führungen: Eingang Minigolfanlage

11



Einen ungewöhnlichen Grundriss musste man bei der Sanierung des äußerst schmalen denkmalgeschützten Jugendstilhauses in der Gubener Altstadt schon in Kauf nehmen – durch Ausbau der Dachkammern bzw. Herstellung einer Dachterrasse und einer abgehängenen Balkonanlage gelang es dennoch, zeitgemäßen Wohnkomfort auf drei Geschossen bis unters Dach zu verwirklichen. Das Erdgeschoss beherbergt nach wie vor Geschäftsräume.

Architekt
Kai Sicks (Architekturbüro Kesse + Sicks, Guben)
Bauherren
Juliane + Kai Sicks
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohn- und Geschäftshaus
Frankfurter Straße 43, 03172 Guben

12



Im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung erhielt der Schulbau von 1974 komplett neue Fassaden. Zum Energiekonzept gehören dezentrale Raumluftanlagen mit Wärmerückgewinnung, die platzsparend in die Außenhülle integriert wurden. Innen kaum wahrnehmbar, bilden sie nach außen markante Gliederungselemente. Weitere Aspekte der Sanierung sind eine energiesparende Beleuchtung sowie brandschutztechnische Ertüchtigungen.

Architektin
Birgit Wanta (Cottbus)
Bauherr
Stadt Cottbus
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wilhelm-Nevoigt-Grundschule
Clara-Zetkin-Straße 20, 03046 Cottbus

13



Eingebettet in die Spreewaldlandschaft wird der zweigeschossige Neubau in Ortsrandlage hohen ökologischen Anforderungen gerecht: Geheizt wird mit Erd- und Sonnenwärme unter Einsatz eines Wärmespeichers, ergänzend mit Holzöfen. Das Gebäude vereint unter einem Dach Wohnräume, Fremdenzimmer sowie den Firmensitz des örtlichen Taxiunternehmens. Spreewaldtypische Architekturmotive werden mit Aluminiumprofilen interpretiert.

Architekt
Robert Viktor Scholz (Calau)
Bauherrin
Evelin Hoeffgen
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohn- und Geschäftshaus
Nachtigallenweg 18, 03096 Burg

15



Nur zwei Eingriffe transformierten die alte Schule in ein offenes und multifunktionales Bürgerhaus und bewahren zugleich Würde und Substanz des ortsbildprägenden Gebäudes: ein neues Treppenhaus und ein eingestellter Sanitär- und Servicekern. Diese sind quasi als Intarsien im Inneren klar ablesbar, während die äußere Gestalt unangetastet blieb. Neben der Neuordnung der Räume wurde auch ein Konzept zur Energieeinsparung umgesetzt.

Architekten
Timm Kleyer, Alexander Elgin Koblitz (kleyer koblitz letzel freivogel gesellschaft von architekten, Berlin)
Landschaftsarchitekt
Bernd Kusserow
Bauherr Stadt Vetschau
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Bürgerhaus
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau

16

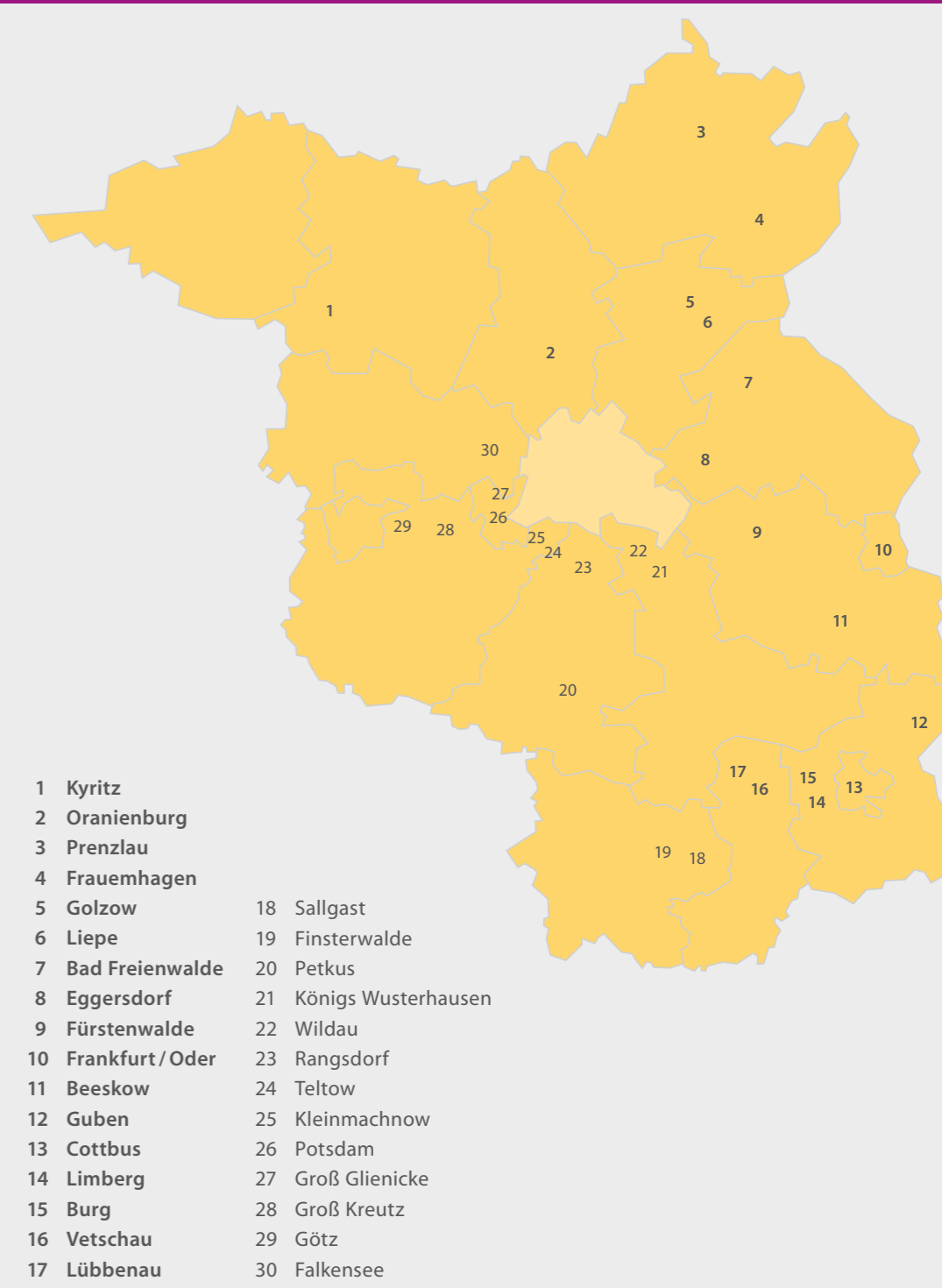


Bei der Neugestaltung des Hauptzugangs war die Corporate Identity der Vattenfall-Gruppe einzubeziehen. Dies geschah, indem dem rechten Winkel des strukturalistischen Typenbaus die Rundung als neues prägendes Element gegenübergestellt wird. Neue Raumzuschnitte und eine effektvolle Beleuchtung verleihen dem Eingangsbereich Großzügigkeit. So wartet hinter dem gewöhnlichen Äußeren des Bürogebäudes eine echte Überraschung.

Architekt
Stefan Blasius (keller mayer wittig / architekten stadtplaner bauforscher, Cottbus)
Bauherr
Vattenfall Power Consult
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Lobby eines Bürogebäudes
Kraftwerkstraße 22, 03226 Vetschau

16



- Kyritz
- Oranienburg
- Prenzlau
- Frauenhagen
- Golzow
- Liepe
- Bad Freienwalde
- Eggersdorf
- Fürstenwalde
- Frankfurt / Oder
- Beeskow
- Guben
- Cottbus
- Limberg
- Burg
- Vetschau
- Lübbenu
- Sallgast
- Finsterwalde
- Petkus
- Königs Wusterhausen
- Wildau
- Rangsdorf
- Teltow
- Kleinmachnow
- Potsdam
- Groß Glienicke
- Groß Kreuz
- Götz
- Falkensee



Schrittweise zieht neues Leben in das vorher lange brach liegende Kasernenareal ein. Aus dem Reitstall 1 wurden individuelle Reihenhäuser, im Reitstall 3 wurde eine Wohnstätte für geistig Behinderte und im Stabshaus Betreutes Wohnen für junge Erwachsene eingerichtet. Charakteristisch sind die historischen roten Ziegelfassaden und großzügigen Freiflächen mit starker Durchgrünung, die ruhiges Wohnen in der Stadt ermöglichen.

Architektin
Ines Zoschke (Sankt Augustin)
Bauherr
Schönherr & Fritsch Baugesellschaft
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnanlage Rote Kaserne
August-Bebel-Straße, 15234 Frankfurt/Oder
Treffpunkt Führungen: Ecke Dr.-Ernst-Ruge-Straße/Fritz-Lindemann-Ring

10



Nachdem zunächst ein opulentes Bauträgerhaus vorgesehen war, dachte die Bauherrin angesichts des halbfertigen Rohbaus grundsätzlich um und beauftragte einen Architekten mit der Planung. Das Ergebnis ist ein maßgeschneidertes, sehr modernes Einfamilienhaus, das nicht an Bauvolumen, aber an Großzügigkeit gewonnen hat. Der Profession der Familie folgend verfügt es über eine ausgefeilte Haustechnik.

Architekt
Fred Wanta (Cottbus)
Bauherrin
Heike Wetzck
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Wiesenweg 13, 03099 Limberg

14



Verbunden mit erheblichen Eingriffen in das Tragwerk und einer Öffnung der Fassade über zwei Geschosse wurde der ursprünglich nach innen orientierte Baukörper einer ehemaligen Kindertagesstätte für eine Büronutzung mit angemessener Außendarstellung umgebaut. Die in das energetisch optimierte Fassadensystem integrierten, mit Sonnenschutzgewebe bespannten Schiebeläden sorgen für ideale Arbeitsplatzverhältnisse.

Architekt
Götz Richter-Sandvoß (keller mayer wittig / architekten stadtplaner bauforscher, Cottbus)
Bauherr
Arbeiterwohlfahrt Brandenburg-Süd
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Bürogebäude
Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 03222 Lübbenu

17



Die Innenraumgestaltung des 1774 im Barockstil vor die aus dem 14. Jahrhundert stammende Feldsteinkirche gebauten Kirchturms erfolgte aufgrund der wertvollen historischen Bausubstanz überwiegend unter restauratorischen Gesichtspunkten. Durch den gezielten Einsatz von Beleuchtung gelang es darüber hinaus, den darin befindlichen Vorräum zum Kirchenschiff mit seinen Gedenksteinen und dem gotischen Torbogen in Szene zu setzen.

Architekt
Chris Heller (Dogerlug-Kirchhain)
Bauherr
Evangelische Kirchengemeinde Sallgast
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Kirchturm
Dorfplatz, 03238 Sallgast

18



Eine neue Nutzung als Atelier entritt das 1895 errichtete backsteinene Nebengebäude seinem Schattendasein. Die bestehende Gebäudestruktur wurde neu interpretiert und durch Aufstockung zu einer flexiblen, zwei Ebenen umfassenden Raumstruktur weiterentwickelt. Konsequenz geachtet wurde dabei auf die Verwendung natürlicher Materialien und auf eine zeitgemäße Gestaltung, so dass Bestand und hinzugefügte Bauteile deutlich ablesbar sind.

Architekt
Torsten Hensel (Finsterwalde)
Bauherrin
Rosemarie Böhmchen
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Atelier
Am Wasserturm 6, 03238 Finsterwalde

19

Tag der Architektur 2013

Am 30. Juni 2013 ist bundesweiter Tag der Architektur: In Brandenburg werden 40 aktuelle Bauten vorgestellt – beispielhaft für das, was Architekten im ganzen Land leisten. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zeitgenössische Baukunst zwischen Prignitz und Lausitz. Alle Bauten können unter fachkundiger Führung der Architekten besichtigt werden, in der Regel sind auch die Bauherren dabei.

Veranstalter
Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam
Telefon: 0331.27 59 10
Telefax: 0331.29 40 11
E-Mail: info@ak-brandenburg.de
www.ak-brandenburg.de



Impressum
Herausgeber:
Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gestaltung: eckedesign, Potsdam
Redaktion: Textbüro Jung, Lennewitz
Wir danken den teilnehmenden Architekten für die Bereitstellung des Bildmaterials.

Tag der Architektur

30. Juni 2013

Brandenburgische
Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Bei der Erneuerung der Ortsdurchfahrt sollte der Dorfanger als großzügige offene Grünfläche im Ortszentrum erhalten und aufgewertet werden. Als Station am touristischen Skate-Rundweg setzt die neue Bushaltestelle mit ihrer skulpturalen Formgebung einen bewussten Akzent im Dialog mit dem alten Dorf. Die Gläser sind mit bedruckten Folien gestaltet, deren Motive an die Tradition von Pektus als Zentrum der Roggenzucht erinnern.

Landschaftsarchitekt
Horst Heinisch (atelier 8, Baruth)
Bildender Künstler
Karsten Wittke
Bauherr
Stadt Baruth
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Dorfanger und Bushaltestelle
Hauptstraße (B115), 15837 Petkus

20



Der in den 1960er Jahren errichtete Typenbau wurde grundlegend saniert und heutigen Anforderungen angepasst: Vollwärmeschutz für die Fassaden, Erweiterung der zu kleinen Fachräume, Integration der zweiten Rettungswege und damit verbunden die Schaffung angenehmer Aufenthaltsbereiche. Wo der Baukörper behutsam erweitert wurde, treten die neuen Bauteile als verglaste Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Aluminium in Erscheinung.

Architekt
Wilco Scholz (Stadtwerkstatt, Teupitz)
Bauherr
Landkreis Dahme-Spreewald
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Friedrich-Schiller-Gymnasium
Schillerstraße 5, 15711 Königs Wusterhausen

21



Entgegen den üblichen Typologien wurde für die zweihundert Plätze umfassende Anlage ein Grundriss entwickelt, der dunkle innen liegende Bereiche zugunsten einer Laubengangerschließung vermeidet. Diese ist zugleich halbprivater Freibereich für die Zimmer der Studenten. Davor wurde ein leichtes Kleid aus bedruckten transluzenten Acrylplatten gelegt, die teilweise raum-, teilweise brüstungshoch ausgebildet sind und riesige Grashalme zeigen.

Architekt
Prof. Xaver Egger (SEHW Architektur, Berlin)
Bauherr
Studentenwerk Potsdam
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Studentenwohnheim
Ludwig-Witthöft-Straße 2, 15745 Wildau

22



Angelehnt an den Baustil des früher dort gelegenen beliebten Hotels „Rangsdorfer Hof“ entstand mit dem Rathaus ein neues Zentrum der aufstrebenden Gemeinde. Dieses enthält neben den Verwaltungsräumen auch eine Bibliothek, ein Tourismusbüro und einen Versammlungsraum für bis zu zweihundert Personen. Die Eingangshalle erstreckt sich über drei Etagen und bietet Platz für eine Galerie, in der Ausstellungen stattfinden.

Architekt
Tassilo Soltkahn (Rangsdorf)
Bauherr
Ciema Handelsgesellschaft für die Gemeinde Rangsdorf
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Rathaus
Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf

23



Unter Beachtung des Altbaubestandes und bestehender Wegebeziehungen wurde die innerstädtische Grünanlage entwickelt: Zum Haupteingang im Westen führt eine Zufahrt, die die Kirche über eine Gasse an den Marktplatz anbindet. Daran anschließend entstand im Süden der Kirche ein Platz, in dessen Betonplattenfläche beschriftete Cortenstahlplatten eingelassen sind, die Informationen zur Kirchengeschichte enthalten.

Landschaftsarchitekten
Gunnar Lange, Robert Voß (Gunnar Lange Landschaftsarchitekten, Bad Belzig)
Bauherr
Stadt Teltow
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Kirchplatz in Teltow
Breite Straße / Ritterstraße, 14513 Teltow
Treffpunkt Führungen: Haupteingang Kirche

24



Ein eingeschossiger Anbau in Holzbauweise erweitert das Siedlungshaus aus den 1930er Jahren über die gesamte östliche Traufseite. Dadurch erhält das Haus einen großzügigen Eingangsbereich mit Windfang, ein Gäste-WC sowie die Vergrößerung eines Arbeitsraumes. Während der Altbau wieder Edelkratzputz trägt, sind die hinzugefügten Bauteile – Anbau und Gauben – kontrastierend mit einer Fassadenbekleidung aus Zink ausgeführt.

Architekt
Paul Heidenreich (werkgruppe, Kleinmachnow)
Bauherren
Dr. Kerstin Brückweh + Sebastian Weiss
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Langendreesch 10, 14532 Kleinmachnow

25



Der Neubau des Einfamilienhauses ist vollständig in Holzrahmenbauweise errichtet. Ein zentraler Kaminofen beheizt in der Übergangszeit, ein Rohrenkollektor unterstützt die Gastherme bei der Warmwasserbereitung. Im gesamten Haus sind Fußböden aus Eichenholz verlegt, im Wohnbereich ist die tragende Deckenkonstruktion aus gehobelten Holzbalken sichtbar. Die Räume im Obergeschoss sind über eine Galerie zu erreichen.

Architekt
Thomas Klatt (werkgruppe, Kleinmachnow)
Bauherren
Beatrix Riedinger + Dr. Frank Nägele
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Jägerhorn 19, 14532 Kleinmachnow

25



Ein Kleinod der Moderne erlebt seinen zweiten Frühling: Nach jahrelanger Vernachlässigung wurde der vom Stadtarchitekten Reinhold Mohr 1932 errichtete Musikpavillon am ehemaligen Luftschiffhafen jetzt endlich denkmalgerecht instandgesetzt. In seiner transparent und luftig erscheinenden Füllgrünen Konstruktion wirkt er wie die Vorwegnahme eines Jahrzehnte später mit der Neuen Nationalgalerie Ludwig Mies van der Rohes perfektionierten Stils.

Architekt
Bernhard Wendel (Bergholz-Rehbrücke)
Bauherr
Landeshauptstadt Potsdam
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Musikpavillon
Reinhold-Mohr-Ufer, 14471 Potsdam

26



Beim Umbau wurde der Innenhof der 1769 von Carl von Gontard erbauten ehemaligen Wache mit einer frei tragenden Stahlkonstruktion überdacht, unter der sich Kasse, Information und Museums-laden befinden. Im Altbau sind Nebenräume sowie die Museumswerkstatt untergebracht. Zwischen der Wache und einem rückwärtigen Anbau wurde ein Pavillon eingefügt, wodurch ein neuer, sich nach Süden öffnender Eingangsbereich entsteht.

Architektin
Elisabeth Rühnick (Berlin)
Bauherr
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Besucherzentrum am Neuen Palais
Am Neuen Palais (Südtorgebäude), 14469 Potsdam

26



Die Aufgabe bestand darin, den vorhandenen Saal raumakustisch zu ertüchtigen und dabei neu zu gestalten. Unter Ausnutzung des vorhandenen Dachtragwerks wurden die für eine optimale Absorption und Reflektion des Schalls erforderlichen Paneele mit einer Oberfläche aus Buchenfurnier dergestalt in den Raum gehängt, dass sich für Vortragende und Zuschauer die Wahrnehmung einstellt, selber Teil eines großen Klangkörpers zu sein.

Architekten
Carl Schagemann, Prof. Claudia Schulte (Potsdam)
Raumakustiker Dieter Brockmeyer
Bauherr
Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen Potsdam
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr
(kleine Musikdarbietungen inklusive)

Kammermusiksaal der Universität
Karl-Liebknecht-Straße 24–25, 14476 Potsdam-Golm

26



Urbanes Wohnen pur: Den Mittelpunkt des auf einem beengten Grundstück in zweiter Reihe im Herzen Babelsbergs errichteten Einfamilienhauses bildet eine großzügige Wohnküche mit langer Fensterfront nach Süden und Orientierung zur rückwärtigen Terrasse. An der Fassade sind die Funktionen im Inneren klar ablesbar. Der helle Putz kontrastiert mit dem alten Ziegelmauerwerk eines angegliederten Fahrrad- und Geräteschuppens.

Architekt
Markus Kuhn (Guthell Kuhn Architekten, Potsdam)
Bauherren
Katrín Rothländer + Matthias Trénel
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Karl-Gruhl-Straße 1 a, 14482 Potsdam-Babelsberg

26



Aus einem Bürogebäude der Staatssicherheit, gelegen am Pfingstberg und umgeben von alten Villen und viel Grün, wurde ein modernes Reihenhaus mit acht unterschiedlich großen, individuell gestalteten mehrgeschossigen Wohnungen. Eine zwei Meter tiefe wohnungsweise gerahmte Fassadenmaske erweitert den Bestand auf der Gartenseite und schafft, neben Wohnraumerweiterungen und Freiräumen, vor allem eine angenehme private Atmosphäre.

Architekten
Yves Päschke, Rainer Rothkegel (Berlin)
Bauherr
Grundstücksgesellschaft Puschkinallee
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr
(Besichtigung nur von außen)

Wohnanlage
Puschkinallee 16, 14469 Potsdam

26



Mit seiner horizontalen Ausdehnung unterstreicht der Entwurf das Vertikale des Waldes und gibt den Baumkronen Raum, während das Kronendach ein sich ständig veränderndes Spiel aus Licht und Schatten auf den Baukörper zaubert. Indem Gewohnheiten und Notwendigkeiten hinterfragt werden, entsteht im Inneren eine Raumfolge, deren Zonen durch differenzierte Übergänge fließend miteinander verbunden sind.

Architekten
Olga Skaba, Hartmut Flothmann (claim Planungsgesellschaft, Berlin)
Bauherren
Boguslaw + Kazimierz Skaba
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Im Hirschen 11, 14476 Groß Glienicke

27



Die bestehenden Außenwände eines Wochenendhauses aus den 1930er Jahren wurden, mit Lärchenholzbrettern verkleidet, in ein modernes Wohnhaus integriert. Eine mit Blechrauten bekleidete, lang gestreckte Laterne auf dem Flachdach garantiert gute Belichtung und öffnet den Wohnraum innenseitig. Mit den Kuben von Wohnhaus und vorgelagertem Hauseingang bildet sie einen einprägsamen Dreiklang von Formen und Materialien.

Architekt
Alfons Wening (Groß Glienicke)
Bauherren
Gerlinde + Robert Reiprich
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Wohnhaus
Parzialstraße 23, 14476 Groß Glienicke

27

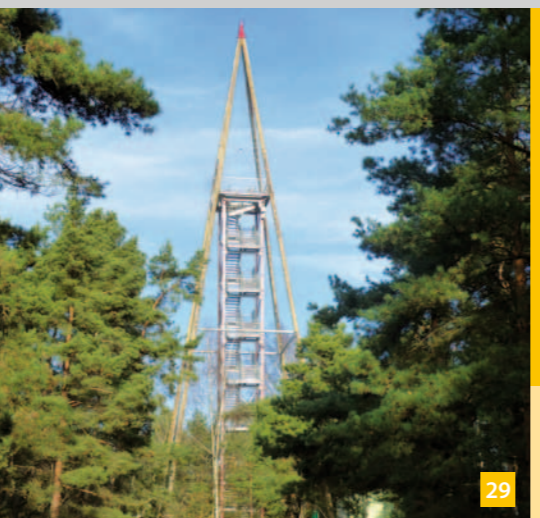


Großzügig verglaste Fensterflächen belichten die Halle von außen, Wand- und Deckenelemente garantieren optimale Raumakustik. Der einladende Eingangsbereich dient als Verbindungselement zu einem Sozialtrakt mit Lehrerzimmern im Erdgeschoss und Umkleiden im Obergeschoss. Außen wie innen akzentuiert kräftige Farbgebung den Baukörper und seine unterschiedlichen Funktionsbereiche.

Architekt
Tobias Keßler (Hampel Kottzur & Kollegen Architekten Ingenieure, Cottbus)
Bauherr
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Sporthalle am Oberstufenzentrum
Am Gutshof 7, 14550 Groß Kreutz

28



Auf der 108 Meter hohen Erhebung der Götzer Berge wurde ein 44 Meter hoher Turm errichtet mit einer auf der Höhe von 26 Metern befindlichen Aussichtsplattform. Die Konstruktion wird aus einem filigranen stählernen Stabtragwerk gebildet. Mittig befindet sich der tragende Treppenaufgang. In Anlehnung an frühere Turmbauten an dieser Stelle, die noch komplett aus Holz bestanden, wurden die seitlichen Abspannelemente mit Holz verkleidet.

Architekt
Ronny Linke (Köber-Plan Architekten und Ingenieure, Brandenburg / Havel)
Bauherr
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Programm
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Aussichtsturm Götzer Berge
14778 Götz

29



Zeitgemäß saniert und gestalterisch ausformuliert bildet das ehemalige Postgebäude aus den 1920er Jahren nach seinem Umbau eine neue Mitte der Stadt. Barriererefrei erreichbare Servicräume für die Bürger, Verwaltungsräume für die Dezernate und ein Konferenzsaal finden in den massiven Mauern Platz, deren ursprüngliche Identität bewahrt blieb. Neue Bauteile aus Glas und Sichtbeton fügen sich zurückhaltend ein.

Architekt
Uwe Mangold (Berlin)
Bauherr
Stadt Falkensee
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Bürgeramt
Poststraße 31, 14612 Falkensee

30



Durch seine klare Kubatur setzt sich der dreigeschossige Baukörper von der umgebenden Bebauung ab und markiert städtebaulich den Übergang der ehemaligen Dörfer Falkenhagen und Seegefild. Über den eingerückten Eingang gelangt man in ein Foyer mit Sekretariat und von dort aus entweder in den rückwärtigen Veranstaltungsbereich oder über das Treppenhaus in die Beratungsräume und Büroräume in den beiden Obergeschossen.

Architekten
David Seidl, Benjamin Seidl (Falkensee)
Bauherr
Lebenshilfe Havelland
Programm
Öffnung: 30. Juni 2013, 13–18 Uhr
Führungen: 30. Juni 2013, 13, 15 und 17 Uhr

Beratungs- und Bürogebäude
Bahnhofstraße 32, 14612 Falkensee

30